

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Königl. Gerichtsämter sowie die Stadträthe zu Riesa und Strehla.

Redaction, Druck und Verlag von G. Fenzong in Riesa.

Nr. 56.

Dienstag, den 12. Mai

1874.

Dieses Blatt erscheint in Riesa wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, und kostet vierteljährlich 12 $\frac{1}{2}$  Ngr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unseren Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Inserate werden die einspaltige Corpusspalte mit 1 Ngr., die zweispaltige mit 2 Ngr. und die dreispaltige mit 3 Ngr. berechnet. — Zur Annahme von Inseraten sind bevollmächtigt Haasenstein & Vogler in Hamburg-Altona, Leipzig und Frankfurt a. M., R. Rosse in Leipzig, F. W. Saalbach in Dresden und Eugen Fort in Leipzig.

Das zum Nachlasse weil. des Gutsbesizers Karl Friedrich Wilhelm Bennetwig in Vortitz gehörige Einviertelhofengut an Gebäuden und Flurstücken, welche sub Nr. 16 des Brandcatasters und sub Nr. 9. 31. 94. 107. 115. 144. 149. 174. 197. 218. 228. und 293. des Flurbuchs für Vortitz und auf Folium 14 des Grundbuchs für denselben Ort eingetragen sind, 43 Ader 62 Quadrat-Ruthen oder 23 Hectar 91,2 Ar Fläche enthalten, mit 833,48 Steuereinheiten belegt und am 26. März 1874 auf zusammen 16,794 Thlr. 18 Ngr. gewürdet worden sind, soll auf Antrag des Vormundes des einzigen unmündigen Erben im Einverständnisse mit dessen Verwandten

den 8. Juni 1874, Vormittags 11 Uhr,

öffentlich, jedoch freiwillig, an Ort und Stelle im Hause Nr. 16 für Vortitz versteigert werden.

Zahlungsfähige Käufer werden daher hierdurch geladen, an diesem Tage bis Vormittag 11 Uhr in dem gedachten Nachlasshause sich einzufinden, unter Nachweis ihrer Zahlungsfähigkeit zum Bieten sich anzugeben und sodann der Versteigerung selbst gewärtig zu sein.

Hierauf sollen an demselben Tage sofort nach beendeter Grundstücksversteigerung, sowie an den darauf folgenden Tagen die zu obgedachtem Nachlasse gehörigen Mobilien an Vieh, Haus- und Wirtschaftsgüter, Meubles, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirre aller Art, Holz, Getreide u. s. w. öffentlich gegen Barzahlung an den Meistbietenden verauctionirt werden, wozu Erziehungslustige ebenfalls hierdurch eingeladen werden.

Die an Gerichtsamtshalle und in der Schänke zu Vortitz aushängenden Anschläge enthalten eine ungefähre Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke, die auflastenden Oblasten und die Versteigerungsbedingungen, endlich ein specielles Verzeichniß der Auktionsgegenstände.

Riesa, den 23. April 1874.

Das Königl. Gerichtsam.  
Damm.

### Tagesgeschichte.

Dresden, 8. Mai. Die Zweite Kammer beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, nach Beendigung der General-Debatte über das Eisenbahn-Decret, daß in Betreff der Kohleneisenbahn von Delsnitz nach Hohenstein mit Abzweigung nach St. Egidien und Flügelbahnen die Staatsregierung Vorarbeiten zur Feststellung der zweckmäßigsten, alle Interessen befriedigenden Linien vornehmen und über deren Ausführung der nächsten Ständeversammlung eine Vorlage machen soll. Hinsichtlich der Projecte Radeberg-Großhain und Verlegung der Thüringischen Bahn in der Nähe von Leipzig sprach die Kammer der Regierung die Ermächtigung aus, die Concession und das Expropriations-Befugniß zu erteilen.

In ihrer heutigen Sitzung setzte die Zweite Kammer die Berathung über die Eisenbahn-Vorlage fort. Es wurden Concession und die Anwendung des Expropriationsgesetzes bewilligt hinsichtlich der Projecte Frau-Pegau und Herrnhut-Görlitz. Dagegen wurden die betreffenden Gesuche abgelehnt in Betreff der Linien Jittau-Reichenau, Rehlthaler-Plauen-Weischlitz, Hof-Dresden-Teichen, Chemnitz-Stollberg, Zwickau-Mülsen-St. Egidien, Waldheim-Rochlitz, Wollenstein-Jöhstadt, Lobau-Weißwasser. Hinsichtlich der Linie Seithain-Leipzig, wodurch eine wirkliche directe Verbindung zwischen Leipzig und Chemnitz hergestellt werden soll, empfahl die Kammer den Staatsbau.

Die Erste Kammer führte die Berathung über den Etat des Cultusministeriums zu Ende und bewilligte sodann den Etat des Justizministeriums.

Döbeln, 10. Mai. Die Landesversammlung war sehr stark, von etwa 300 Personen, besucht, den Vorsitz führten Professor Biedermann und Advocat Ludwig. Die Berichterstattung aus den einzelnen Wahlkreisen ergab, daß die Bildung von Reichsvereinen erfreuliche Fortschritte gemacht hat.

Berlin, 7. Mai. Der Entwurf wegen Abänderung der Gewerbeordnung ist bekanntlich in der abgelassenen Reichstagsession unerledigt geblieben. Die Regierung gedenkt nun die Bestimmungen des Entwurfs über gewerbliche Schiedsgerichte und Bestrafung des Kontraktbruchs einer nochmaligen Umarbeitung zu unterziehen und dabei das aus den sehr umfangreichen Commissionsberichten gewonnene Material zu benutzen. Es wird nachträglich bekannt, daß schon im Bundesrathe die Meinungen über den Entwurf ziemlich weit auseinandergingen; allem Anscheine nach

wird das frühere Minoritätsvotum über diese Frage sich jetzt wieder geltend zu machen suchen.

Berlin, 8. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter Lesung die Gesetzentwürfe zur Ergänzung des Gesetzes über die Vorbildung und Anstellung von Geistlichen an mit den vom Cultusminister acceptirten Zusatzartikeln betreffs Befetzung geistlicher Stellen durch Kirchenpatrone oder Kirchengemeinden. Bei der Debatte wies Professor Sybel aus Bonn auf die Agitationen ultramontaner Fanatiker zur Verhörung der Volksmassen hin. In Bonn habe man bei dem letzten Wahlkampfe der Volksmenge eingeredet, Bismarck wolle Papst werden, der Papst solle nach Deutschland geschleppt und dort demselben der Bauch aufgeschlitzt werden, am 15. Mai reise die Schließung aller katholischen Kirchen und Einsperrung aller Katholiken bevor. Anfang Juni kämen die Franzosen zur Rettung der heiligen Kirche. Sybel forderte die Centrumsmitglieder zum Einschreiten gegen die Fanatisierung des Volkes auf und schiebt denselben jede Verantwortung zu.

Stuttgart, 8. Mai. Die Trauung des Herzogs Eugen von Württemberg und der Großfürstin Olga hat heute Mittag um 1 Uhr nach protestantischem Ritus im weißen Saale des Residenzschlosses und darauf nach griechischem Ritus in der griechischen Kapelle des Residenzschlosses stattgefunden. Heute Nachmittag erfolgte die Abreise der hohen Neuvermählten mittelst Separatzuges nach Friedrichshafen, wo dieselben einen 14tägigen Aufenthalt nehmen werden, um sich darauf zu den Eltern des Herzogs Eugen nach Karlsruhe in Schlesien zu begeben. — Der Kaiser von Rußland wird am Montag Abend von hier nach England abreisen.

Wien, 8. Mai. Die Gesetzentwürfe über die äußeren Rechtsverhältnisse der katholischen Kirche und über die Beiträge zum Religionsfonds behufs Deckung der Bedürfnisse des Cultus der katholischen Kirche erhielten gestern die Sanction des Kaisers.

Wien, 7. Mai. In der heutigen Sitzung des Herrenhauses wurden sämmtliche auf der Tagesordnung stehende Gesetzentwürfe angenommen. Unter diesen befand sich auch die Landwehrgesetzvorlage, welche in der von dem Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung genehmigt wurde, nachdem der Minister für Landesverteidigung diese Fassung mit Rücksicht auf das Zustandekommen des Gesetzes empfohlen und erklärt hatte, daß er die Errichtung von Landwehrcavallerie-Cadres nur als ausgeschlossen ansehe.

Paris, 7. Mai. Don Carlos hat, wie dem Journal „Le Cour“ telegraphirt wird, eine Proclamation an seine Truppen gerichtet. In derselben

heißt es u. A.: „Sehet Eure Zuversicht auf Gott und bewahrt mir Euer Vertrauen; dann werdet Ihr nicht den Ruth verlieren. Wir werden noch in Bilbao einziehen und unsere Fahnen siegreich entfalten.“

Madrid, 7. Mai. Marschall Serrano hat beim Empfange einer Provinzialdeputation sich dahin ausgesprochen, daß das Karlistenthum vor Bilbao zwar einen heftigen Stoß erlitten habe, daß dasselbe aber noch nicht vollständig überwunden sei. Sobald erst dies der Fall sein werde und sobald auch durch die Anhänger der kantonalistischen Partei weitere Gefahren nicht mehr zu besorgen ständen, möge das Land selbst frei über seine Zukunft entscheiden. — Auch Castelar hat gestern Serrano zu den von ihm erzielten Erfolgen beglückwünscht. — Die amtliche „Gaceta“ publicirt die Ernennung des Kriegsministers Zabala zum Generalcapitän. — Der „Imparcial“ bespricht die Zusammensetzung des dermaligen Ministeriums und hält es für unwahrscheinlich, daß dasselbe ohne einige Personalveränderungen fortbestehen werde.

Barcelona, 6. Mai. Nach hier eingetroffenen Meldungen trafen die Colonnen der Brigadiers Steban und Cirlet auf ihrem Rückmarsche von Berga auf eine versperrte unter dem Befehle von Don Alphonso vereinigte carlistische Truppen-Abtheilung und schlugen dieselbe vollständig in die Flucht. Die Carlisten hatten hierbei starke Verluste an Todten, Verwundeten und Gefangenen. Auch die Verluste der beiden Colonnen waren beträchtlich.

St. Jean de Luz, 6. Mai. General Concha ist mit der Organisirung fliegender Colonnen zur Verfolgung der Carlisten beschäftigt. Zwei derselben sind bereits in Marsch gesetzt. — Das Schiffsgechwader befindet sich in Portugalet. — Die Carlisten halten Durango besetzt, um den Zugang zu ihren Waffen-Fabriken in Alacencia und Cybar zu wehren.

England. Im nördlichen England, in der Grafschaft Durham, ist am Montag eine neue großartige Arbeitseinstellung erfolgt. Es ist dieser Bezirk der bedeutendste Kohlenbezirk Englands. Seine Gesamtförderung beläuft sich auf 18 Millionen Tonnen, gegen 40,000 Menschen finden in den Gruben Beschäftigung. Sollte der Strike auch nur ganz kurze Zeit währen, so müßte in Folge des Kohlemangels eine ähnliche Anzahl Eisenarbeiter entlassen werden. Der Grund des Strikes liegt in der Unzufriedenheit der Grubenarbeiter; sie weigern sich, den Beschluß ihrer „Union“ anzuerkennen, welche auf eine Lohnherabsetzung von 10 Prozent eingehen wollte. — Der